

WORAN KANN ICH ERKENNEN, OB MEIN KIND SCHULFÄHIG IST?

KÖRPERLICHE REIFE

Ist das Kind altersgemäß entwickelt?

Kann es die Anforderungen an einen Schultag bewältigen?

KOGNITIVE REIFE

Kann das Kind sich über einen angemessenen Zeitraum konzentrieren?

Versteht es Symbole?

Kann es Arbeitsaufträge umsetzen?

Ist die Sprache altersgemäß entwickelt?

Zeigt es Neugierde und Interesse an Alltagsfragen?

Ist es motiviert Neues zu entdecken?

EMOTIONALE REIFE

Freut Ihr Kind sich auf die Schule? Kann es sich in einer Gruppe zurechtfinden?

Kann es Streitigkeiten austragen und Probleme mit Worten lösen ohne handgreiflich zu werden?

Bewältigt es seinen Alltag altersangemessen selbstständig?

Stellt es eigene Bedürfnisse zurück und kann über einen angemessenen Zeitraum von den Eltern getrennt sein?

SIE HABEN FRAGEN ZUM ABLAUF DES LETZTEN KINDERGARTENJAHRES ODER ZUR ENTWICKLUNG IHRES KINDES?

Sprechen Sie uns gern' an!

FAMILIENZENTRUM PURZELBAUM

Wahner Straße 13, 49762 Lathen-Wahn
kindergartenpurzelbaum.de
Kindergartenleiterin: Daniela Jansen
Telefon 0 59 33 - 272

GRUNDSCHULE FRESENBURG

Schulstraße 6, 49762 Fresenburg
gs-fresenburg.de
Schulleiterin: Helena Hopster
Telefon 0 59 33 - 83 47

KINDERGARTEN SANKT VITUS

Vitusstraße 6, 49762 Lathen
kindergarten-lathen.de
Kindergartenleiterin: Gabi Connemann
Telefon 0 59 33 - 254

ERNA-DE-VRIES-SCHULE LATHEN

Mühlenstraße 18, 49762 Lathen
edvs-lathen.de
Schulleiter: Ralf Haustein
Telefon 0 59 33 - 93 03 11
Konrektorin/ Koordinatorin Grundschule:
Melanie Ull-Tietz
Telefon 0 59 33 - 93 03 14

ÜBERGANG VOM KINDERGARTEN IN DIE GRUNDSCHULE



ERNA-DE-VRIES-SCHULE

KOOPERATION DER BILDUNGSEINRICHTUNGEN

„Kindergarten und Grundschule haben gemeinsame pädagogische Grundlagen.

Im Mittelpunkt steht die **Förderung der Persönlichkeit des Kindes** als Akteur seiner Entwicklung im Rahmen tragfähiger sozialer Beziehungen. (...).

Eine gute **Kooperation zwischen Kindergarten und Grundschule** erleichtert den konkreten Übergang und schlägt eine Brücke zwischen den unterschiedlichen Lernkulturen:

Durch die Bildungsarbeit im Kindergarten entwickelt sich die **Schulbereitschaft bzw. Schulfähigkeit** der Kinder. Die Schule legt Wert darauf, das Wissen der Erzieher:innen über die Kinder in Erfahrung zu bringen und vorschulische Lernprozesse der Kinder unter Berücksichtigung des schulischen Bildungsauftrags weiterzuführen.

Beide Institutionen vereinbaren gemeinsame Strukturen und Verfahren, die es dem Kind ermöglichen, den **Eintritt in die Schule angstfrei und freudig zu erleben, sich in der neuen Umgebung schnell zu orientieren und seine Leistungsfähigkeit weiter zu entfalten.**“

(Aus: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder, 2005, S. 46)

UNSER GEMEINSAMES ZIEL...

„ist die Förderung der Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung durch eine gestärkte Zusammenarbeit von Elternhaus, Kindergarten und Grundschule

**INFORMATION
KOMMUNIKATION
KOOPERATION**

VERANSTALTUNGSPLAN

für die Vorschulkinder und deren Eltern im Jahr vor der Einschulung

TERMIN	AKTION
1 1/2 JAHRE VOR DER EINSCHULUNG	Schulanmeldung
SEPTEMBER - OKTOBER	Elternabend im Kindergarten zum Thema Übergang und Entwicklung der Schulfähigkeit
NOVEMBER - FEBRUAR	Elternsprechtage im KiGa bzgl. Schulfähigkeit
AB FEBRUAR	Schuleingangsuntersuchungen
APRIL - JUNI	Elternabende in den Schulen zum Thema Einschulung, Anfangsunterricht, Schulorganisation
	Schuleingangsprojekte an den Schulen: z.B. Stationenlernen, Teilnahme am Unterricht der 1. Klasse Besuch von Schulfesten
AUGUST - SEPTEMBER	Einschulung

Zu allen Terminen erhalten die Kinder/Eltern gesonderte Einladungen!